

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht

der Hansen Sicherheitstechnik AG für das Geschäftsjahr 2012

Inhaltsverzeichnis

1. Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft
2. Wirtschaftliche Verhältnisse
3. Nachtragsbericht
4. Risikobericht
5. Vergütungsbericht
6. Abhängigkeitsbericht (Erklärung gemäß § 312 Abs.3 AktG)
7. Prognosebericht

1. Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

Die Hansen Gruppe entwickelt und produziert explosionsgeschützte Elektroanlagen für den Bergbau - insbesondere für den Kohlebergbau unter Tage- und leistet dafür auch Engineering-, Service- und Reparaturdienstleistungen.

Obwohl der Kohlebergbau - den man sich heutzutage als hoch automatisierten Industrieprozess vorzustellen hat - in Westeuropa aufgrund geologisch ungünstiger Lagerstätten seit etwa 50 Jahren rückläufig ist, expandiert er in anderen Regionen der Welt kontinuierlich. Kohle ist (neben Öl und Erdgas) weltweit einer der am günstigsten und langfristigen Hauptenergieträger, welcher außerdem für die Stahlproduktion von enormer Bedeutung ist. Insbesondere in den letzten Jahren ergab sich durch den Energie- und Stahlbedarf Chinas, Indiens und anderer Schwellenländer eine stark wachsende Nachfrage nach Kohle.

In Kohlebergwerken unter Tage besteht jederzeit die Gefahr von Methanausbrüchen. Methan ist hochexplosiv und zündet durch offenes Feuer oder Funkenflug. Da die meisten Bergbaugeräte elektrisch betrieben werden, ist ein hinreichender Explosionsschutz unumgänglich.

Die Hansen Gruppe nutzt ihre Kenntnisse sowie das Qualitäts- und Technologieimage Deutschlands, um unter der Marke Hansen hochwertige Produkte auch in Niedriglohnländern herzustellen und zu vermarkten.

Unsere Produktpalette umfasst im Wesentlichen explosionsgeschützte

- Schaltgeräte EEx d I (Kompaktstationen, Leistungsschalter) 500 V bis 3,3 kV,
- Thyristor-Softstarts EEx d I 500 V bis 3,3 kV für Motoren bis 400 A,
- Trockentransformatoren EEx d I bis 5000kVA,
- Mittelspannungsbereich EEx d I bis 11 kV,
- Steuerungsanlagen EEx i a/b für Förderanlage (Strebförderer, Bandförderer) inkl. Visualisierung,
- Wechsel- und Stillset-/Sperranlagen (Notus) EEx i/b,
- Motoren EEx d I (Vertretungen inkl. Reparaturen/ Service in bestimmten Regionen).

Die Hansen Sicherheitstechnik AG („Hansen AG“) ist die Dachgesellschaft der Hansen Gruppe. Unsere Produktionsstätten befinden sich in Polen, Tschechien und in Südafrika.

Der Vertrieb erfolgt im Wesentlichen vor Ort durch die jeweiligen Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen, welche regelmäßig über gute Kontakte zu lokalen Abnehmern (im Wesentlichen zu Bergwerks- und Minenbetreibern) verfügen.

Da die Entwicklung des Bergbaus in Deutschland seit längerer Zeit rückläufig ist, konzentrieren wir uns auf die Märkte in Polen, Tschechien, Russland und Südafrika. Darüber hinaus haben wir über Partnerschaften mit Maschinen- und Anlagenbauern auch an Bergwerke in der Slowakei, Kasachstan, Weißrussland, Großbritannien, Österreich und Mexiko explosionsgeschützte Elektroanlagen veräußert. Weitere kohlefördernde Länder wie China, Australien und USA werden von uns aktiv beobachtet.

Die Hansen Gruppe hat das Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossen. Wir haben im Geschäftsjahr 2012 einen Konzernüberschuss von TEUR 9.350,0 erzielt und damit die vorjährige Prognose bestätigen können. Der geplante Konzernumsatz konnte zwar nicht erreicht werden, jedoch liegt das erzielte Konzernergebnis über der Planung.

Im Folgenden werden Umsatz- und Ergebnisentwicklung bei den einzelnen Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen in 2012 erläutert:

Zum 2. Januar 2012 ist die Elgór + Hansen Spółka z o.o. auf die Zakład Elektroniki Górniczej S.A. (im Folgenden auch „ZEG“) verschmolzen worden. Gleichzeitig erfolgte die Umfirmierung der ZEG in

Kopex Electric Systems S.A. (im Folgenden auch „KES“). Nach der Verschmelzung besitzt die Hansen Sicherheitstechnik AG 58,20 % und die EL-GOR S.A. 24,94 % an der KES. Hansen ist somit unmittelbar und mittelbar mit 83,14% an der KES beteiligt. Die KES konnte im Geschäftsjahr 2012 Außenumsätze in Höhe von TEUR 34.311,7 erzielen.

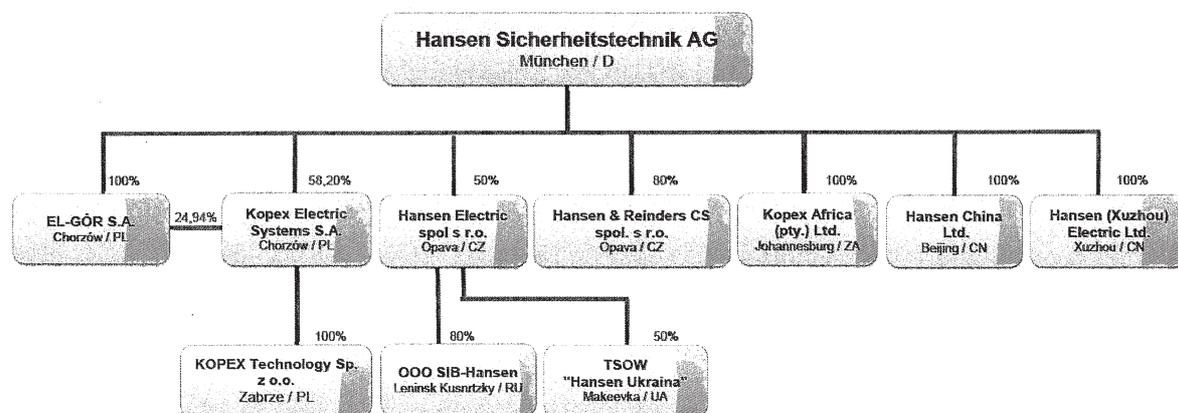
Das Jahresergebnis der Hansen Electric spol. s r.o. (HE) für 2012 beträgt TEUR 5.160,2 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.448,6 verschlechtert, lag aber deutlich über der Planung für 2012. Umsatzerlöse konnten in Höhe von TEUR 31.126,4 erwirtschaftet werden, was einem Rückgang von TEUR 2.297,4 zum Vorjahr entspricht.

Auf dem russischen Markt konnte die OOO SIB-Hansen („SIB“) ihre Position im Vergleich zum Vorjahr verbessern und einen Umsatzanstieg von TEUR 796,5 auf TEUR 5.775,9 verzeichnen. Das Jahresergebnis der SIB für 2012 beträgt TEUR 480,4 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 30,2 verbessert. Der russische Markt ist für uns aufgrund seiner Größe und seines Wachstumspotenzials sehr interessant, weswegen wir unsere dortige Präsenz ausbauen wollen, um auf sich verändernde Marktbedingungen möglichst schnell reagieren zu können.

Die Einkaufsgesellschaft Hansen China Ltd. hat in 2012 einen Jahresumsatz von TEUR 2.582,0 erzielt, was einem Rückgang von TEUR 894,3 gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Umsätze der Einkaufsgesellschaft sind im Wesentlichen abhängig von dem Einkaufsvolumen der HE. Das Jahresergebnis hat sich um TEUR 167,2 auf TEUR 113,9 vermindert.

Die chinesische Gesellschaft Hansen Xuzhou Electric Ltd. wird liquidiert und der Geschäftsbetrieb ist mittlerweile eingestellt.

Die südafrikanische Tochtergesellschaft Kopex Africa (pty.) Ltd. („Kopex Africa“) hat in 2012 Außenumsätze von TEUR 14.078,3 generiert und die Umsätze haben sich um TEUR 4.741,5 vermindert. Der Ergebnismrückgang ist mitunter durch Qualitätsmängel bei der Produktion der Shuttle Cars bedingt.



Unsere zentralen Wettbewerbsstärken beruhen auf den vier Säulen Spezial-Know-How, Zulassungen, etablierte Kunden-Basis sowie länderübergreifende Zusammenarbeit:

- Unsere Mitarbeiter in Projektierung und Entwicklung kennen die speziellen Anforderungen an die Elektrotechnik in den Kohlebergwerken und sind in der Lage, Anforderungen der Bergwerkskunden hinsichtlich der Auslegung und Größe der Elektro- und Elektronikanlagen zu erkennen und umzusetzen. Dieses spezielle Know-How ist für Branchenfremde schwer zugänglich.
- Der Besitz von Zulassungen für Explosionssicherheit nach internationalen Explosionsschutznormen und die Genehmigungen bei lokalen Bergbaubehörden stellen die zweite wichtige strategische Säule dar.

- Weiterhin haben wir uns eine etablierte Kundenbasis aufgebaut. Die Hansen Gruppe ist schon seit fast 50 Jahren in den lokalen Bergwerken präsent. Die Bergwerke, die unsere Geräte einmal erworben haben, sind bei Neubestellungen gerne dazu bereit, uns als ihren vertrauten Hersteller zu bevorzugen. Zum Vertrauensbonus trägt auch die starke eigenverantwortliche Stellung unserer lokal beteiligten Manager bei.

Die Hansen Gruppe führt in geringem Umfang Grundlagenforschung durch. Im Wesentlichen konzentriert man sich jedoch auf die Projektierung und Entwicklung von Elektroanlagen im Zusammenhang mit spezifischen Kundenaufträgen.

Die Hansen Gruppe besteht zum 31. Dezember 2012 aus den folgenden Gesellschaften:

Aufgrund der Neusegmentierung der Frankfurter Wertpapierbörse und der damit verbundenen Schließung des Freiverkehr Segments der Börse Frankfurt (First Quotation Board), wurden die Aktien der Hansen Sicherheitstechnik am 15.12.2012 delistet. Das bedeutet, dass die Aktien der Hansen Sicherheitstechnik ab diesem Zeitpunkt nicht mehr über die Börse gekauft oder verkauft werden können. Dies ist jetzt nur noch im Wege von individuellen Transaktionen zwischen den einzelnen Aktionären und Käufern möglich. Es bestünde zwar für die zu delistenden Gesellschaften theoretisch die Möglichkeit, einen Antrag auf Einbeziehung der Aktien in den Entry Standard im Open Market, in ein Freiverkehrssegment einer anderen Börse in Deutschland oder in den General Standard oder Prime Standard im regulierten Markt der Deutschen Börse AG zu stellen. Der Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG hat jedoch im Hinblick auf die zu erwartenden Kosten den Entschluss gefasst, keinen dieser Anträge zu stellen.

Die Mehrheitsaktionärin KOPEX S.A. hat die Hansen Sicherheitstechnik AG aufgefordert, eine Hauptversammlung einzuberufen, die den Beschluss hinsichtlich der Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf den Mehrheitsaktionär KOPEX S.A. fasst. Die KOPEX S.A. hält mehr als 95 % der Aktien der Hansen Sicherheitstechnik AG und ist dadurch berechtigt, den Ausschluss der Minderheitsaktionäre gegen Barabfindung gem. §§ 327a ff AktG durchzuführen. Die Hansen Sicherheitstechnik AG wird die Hauptversammlung voraussichtlich am Ende des 2. Quartals 2013 einberufen.

2. Wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage der Hansen Sicherheitstechnik AG (HGB)

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,4	0,2
Sachanlagen	5,0	7,2
Finanzanlagen	12.038,8	12.038,8
Anlagevermögen	12.044,2	12.046,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.560,9	1,1
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	3.269,6
Sonstige Vermögensgegenstände	2.245,4	3.521,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.806,3	6.792,5
Zahlungsmittel	2.900,8	5.572,7
Umlaufvermögen	11.707,1	12.365,2
Rechnungsabgrenzungsposten	3,9	4,0
Aktiva	23.755,2	24.415,4
Gezeichnetes Kapital	2.500,0	2.500,0
Kapitalrücklage	687,5	687,5
Gewinnrücklagen	60,2	60,2
Bilanzgewinn	11.039,6	15.546,6
Eigenkapital	14.287,3	18.794,3
Rückstellungen für Pensionen	99,8	135,0
Sonstige Rückstellungen	246,5	401,6
Rückstellungen	346,3	536,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114,8	78,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.669,5	4.872,0
Sonstige Verbindlichkeiten	337,3	133,9
Verbindlichkeiten	9.121,6	5.084,5
Passiva	23.755,2	24.415,4

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 660,2 vermindert.

Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 2,0 vermindert. Die Finanzanlagen sind zum Vorjahr unverändert. Durch die Verschmelzung der E+H auf die ZEG gegen Gewährung von Anteilsrechten hat sich die Beteiligungsquote von 100,0 % an der E+H auf 83 % an der KES vermindert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind insbesondere aufgrund eines Darlehens von TEUR 6.500 an die Kopex S.A. angestiegen.

Die Zahlungsmittel haben sich um TEUR 2.671,9 vermindert. Ursache hierfür war im Wesentlichen einerseits die Ausschüttung von TEUR 5.000,0 und die Darlehensgewährung von TEUR 6.500,0. Andererseits sind liquide Mittel aus den zwei vereinnahmten Ausschüttungen der Hansen Electric von insgesamt TEUR 5.889,4 und der zweiten Kaufpreiszahlung für die in 2011 verkauften Anteile an der Hansen Electric in Höhe von TEUR 1.942,5 zugeflossen.

Das Eigenkapital hat sich um TEUR 4.507,0 vermindert. In 2012 wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 4.493,0 erwirtschaftet und in der Hauptversammlung am 18. Dezember 2012 eine Ausschüttung von TEUR 9.000,0 für 2011 beschlossen, die in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen ist. Die Auszahlung der Ausschüttung erfolgte am 8. Februar 2013. Die Auszahlung wurde vollständig aus dem Finanzmittelbestand der Hansen Sicherheitstechnik AG bezahlt. Für das Geschäftsjahr 2012 soll der Hauptversammlung eine Ausschüttung von TEUR 4.000,0 vorgeschlagen werden.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem im Vergleich zum Vorjahr höheren Dividendenbeschluss.

Ertragslage der Hansen Sicherheitstechnik AG (HGB)

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	10,6	24,1
Sonstige betriebliche Erträge	745,2	5.496,6
Personalaufwand	-160,3	-74,7
Abschreibungen	-3,0	-4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-669,8	-1.105,8
Erträge aus Beteiligungen	4.400,5	8.969,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	160,0	125,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.483,2	13.430,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,3	0,0
Sonstige Steuern	14,1	0,0
Jahresüberschuss	4.493,0	13.430,0

Die Hansen Sicherheitstechnik AG hat in 2012 einen Jahresüberschuss von TEUR 4.493,0 erzielt.

In 2012 ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen eine Kaufpreisanpassung aus dem Verkauf der Anteile an HE in Höhe von TEUR 605,5 enthalten. Ursprünglich sollte die Ausschüttung für 2011 entsprechend der vor dem Verkauf geltenden Beteiligungsverhältnisse erfolgen. Da eine Ausschüttung aber nach abweichenden Beteiligungsverhältnissen nach dem Verkauf der Anteile nicht zulässig war, ist der Mehrbetrag der Hansen AG als zusätzlicher Kaufpreis im Januar 2013 zugeflossen.

Der Personalaufwand ist insbesondere aufgrund der Anpassung der Vorstandsbezüge angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um TEUR 436,0 vermindert werden. Insbesondere haben sich die Rechts- und Beratungskosten und die realisierten Währungsverluste reduziert.

In den Erträgen aus Beteiligungen sind die Beteiligungserträge der HE (TEUR 2.633,4), KES (TEUR 1.735,6) und der HRCS (TEUR 31,5) ausgewiesen. Der Rückgang zum Vorjahr resultiert insbesondere aus geringeren Beteiligungserträgen der HE, die in 2011 auch thesaurierte Gewinne aus Vorjahren ausgeschüttet hatte.

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus Bankguthaben, Darlehenszinsen der Kopex S.A. und der Aufzinsung von unverzinslichen Kaufpreisforderungen aus dem Verkauf der Anteile der HE.

**Vermögenslage
des Konzerns der Hansen Sicherheitstechnik AG (IFRS)**

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.054,0	2.054,0
Andere immaterielle Vermögenswerte	2.620,6	1.624,4
Sachanlagen	9.122,6	6.031,6
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	6.237,8	6.661,4
Übrige Finanzanlagen	102,5	0,0
Anlagevermögen	20.137,5	16.371,4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	206,1	2.147,7
Latente Ertragsteueransprüche	548,1	197,7
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	754,2	2.345,4
Langfristige Vermögenswerte	20.891,7	18.716,8
Vorräte	10.943,7	6.414,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.466,4	18.261,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	16.600,2	8.020,9
Effektive Ertragsteueransprüche	5,2	45,1
Kurzfristige Forderungen	35.071,8	26.327,3
Zahlungsmittel	4.127,1	6.582,9
Kurzfristige Vermögenswerte	50.142,6	39.324,3
Zur Veräußerung klassifizierte langfristige Vermögenswerte	2.394,8	0,0
Bilanzsumme	73.429,1	58.041,1
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	2.500,0	2.500,0
Rücklagen	33.439,5	24.931,0
Bilanzgewinn	11.039,6	15.546,6
Anteil der Aktionäre der Hansen Sicherheitstechnik AG am Eigenkapital	46.979,1	42.977,6
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	4.812,0	27,1
Eigenkapital	51.791,1	43.004,7
Rückstellungen für Pensionen	136,3	135,0
Latente Ertragsteuerrückstellungen	367,8	137,3
Sonstige Rückstellungen	270,8	60,0
Langfristige Rückstellungen	774,9	332,3
Finanzschulden	80,1	1,4
Langfristige Verbindlichkeiten	80,1	1,4
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	855,0	333,7
Kurzfristige Rückstellungen	1.097,1	1.828,3
Finanzschulden	3.253,0	2.598,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.727,7	3.801,0
Steuerschulden	1.188,6	969,0
Sonstige Verbindlichkeiten	11.423,1	5.505,5
Rechnungsabgrenzungsposten	93,5	0,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	19.685,9	12.874,4
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	20.783,0	14.702,7
Bilanzsumme	73.429,1	58.041,1

Mit Wirkung zum 2. Januar 2012 ist die E+H auf die ZEG gegen Gewährung von Anteilsrechten verschmolzen worden. Die ZEG ist ein verbundenes Unternehmen der KOPEX S.A. und ist wie die E+H in der Bergbaubranche tätig.

Bei der Verschmelzung gegen Gewährung von Anteilsrechten handelt es sich um einen umgekehrten Unternehmenserwerb (reverse acquisition). Die Buchwerte der E+H waren fortzuführen, während stille Reserven und Lasten des rechtlichen Erwerbers ZEG aufzudecken sind. Die übernehmende Gesellschaft ist nach IFRS nicht die ZEG, sondern die E+H. Bei der Neubewertung der ZEG für die Erstkonsolidierung sind Reserven bei den bebauten Grundstücken von TEUR 283,5 aufgedeckt

worden, die nach Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital der ZEG berücksichtigt worden sind. Aus der Erstkonsolidierung der ZEG hat sich ein Erstkonsolidierungsertrag von TEUR 581,8 ergeben, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist. Aufgrund der Erstkonsolidierung der ZEG ist ein Vergleich der Vermögenslage mit dem Vorjahr nur bedingt möglich. Die ZEG ist Anfang 2012 in Kopex Electric Systems S.A. (im Folgenden auch als „KES“) umfirmiert worden.

Der Geschäfts- oder Firmenwert entfällt auf die KES (i.Vj. auf die verschmolzene E+H).

Die anderen immateriellen Vermögenswerte sind insbesondere aufgrund von aktivierten Entwicklungskosten und der Erstkonsolidierung der ZEG angestiegen. In 2012 wurden TEUR 766,4 (i. Vj. TEUR 1.082,9) in andere immaterielle Vermögenswerte investiert.

Die Sachanlagen haben sich ebenso aufgrund der Erstkonsolidierung der ZEG erhöht. Insgesamt sind in Sachanlagen in 2012 TEUR 3.720,0 (i. Vj. TEUR 661,6) investiert worden.

Bei den nach der at Equity-Methode bewerteten Unternehmen sind die anteiligen Eigenkapitalien sowie die aufgedeckten stillen Reserven und der verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert der HE und der SIB ausgewiesen.

Die übrigen Finanzanlagen enthalten im Wesentlichen die Beteiligung an der Kopex Technology S.A., die im Februar 2013 auf die KES verschmolzen worden ist.

Der Anstieg der latenten Ertragsteueransprüche resultiert insbesondere aus Ansatzunterschieden bei den Vorräten und Verbindlichkeiten.

Die Vorräte haben sich um TEUR 4.529,6 erhöht. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf Vorräte der KES.

Die zur Veräußerung klassifizierten langfristigen Vermögenswerte entfallen auf bebaute Grundstücke, die in 2013 veräußert worden sind. Im Wesentlichen handelt es sich hier um das Verwaltungsgebäude der ZEG in Tychy (Polen).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich nur unwesentlich um TEUR 205,1 erhöht.

Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte beruht insbesondere aus gewährten Darlehen an Gesellschaften der KOPEX Gruppe. Des Weiteren ist hier auch die letzte Kaufpreiskorrektur aus dem Verkauf der Anteile an der HE enthalten.

Die Zahlungsmittel haben sich um TEUR 2.455,8 vermindert und der Finanzmittelbestand der Konzernkapitalflussrechnung hat sich ebenfalls vermindert und zwar um TEUR 1.599,6. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat im laufenden Geschäftsjahr TEUR 6.830,5 (i. Vj. TEUR 5.383,5) betragen, für die Investitionstätigkeit sind in 2012 TEUR 4.680,4 (i. Vj. TEUR 15.385,7) ausgegeben worden. Insbesondere durch die Ausschüttung in 2012 hat sich ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in 2012 von TEUR 3.749,7 (i. Vj. TEUR 1.007,0) ergeben. Zum 31. Dezember 2012 weist der Konzern Zahlungsmittel von TEUR 4.127,1 und kurzfristige Bankverbindlichkeiten von TEUR 3.253,0 aus. Des Weiteren belaufen sich die offenen Kreditlinien zum 31. Dezember 2012 auf TEUR 3.137,2. Der wesentliche Mittelabfluss im 1. Quartal 2013, die Ausschüttung an die Aktionäre der Hansen Sicherheitstechnik, erfolgte aus eigenen liquiden Mitteln der Hansen Sicherheitstechnik AG. Auch die für 2012 vorgeschlagene Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 4.000,0 soll aus eigenen Mitteln erfolgen.

Das Eigenkapital hat sich um TEUR 8.786,4 erhöht. Hinsichtlich der Veränderung des Eigenkapitals wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen. Der Anstieg des Anteils anderer Gesellschafter am Kapital entfällt auf die Minderheitsgesellschafter der KES.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen sind aufgrund der Erstkonsolidierung der KES angestiegen. Ebenso haben sich die latenten Ertragsteuerrückstellungen erhöht, insbesondere aus Ansatzunterschieden bei den zur Veräußerung klassifizierten langfristigen Vermögenswerten.

In den langfristigen Finanzschulden kommen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum Ausweis, die auf die KES entfallen.

Die kurzfristigen Finanzschulden entfallen mit TEUR 3.235,8 auf Bankverbindlichkeiten und mit TEUR 17,2 auf Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen. Während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Steuerschulden nur unwesentlich verändert haben, sind die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 5.917,6 angestiegen. Hier ist die im Dezember 2012 beschlossene Gewinnausschüttung von TEUR 9.000,0 enthalten sowie um TEUR 1.195,5 höhere erhaltene Anzahlungen.

Ertragslage des Konzerns der Hansen Sicherheitstechnik AG (IFRS)

	1.1.-31.12. 2012	1.1.-31.12. 2011
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	51.876,0	66.055,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.501,4	7.285,7
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	5.994,1	1.731,0
Materialaufwand	-34.788,2	-37.180,2
Personalaufwand	-10.672,8	-10.866,7
Abschreibungen	-1.667,6	-1.623,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.680,0	-6.367,8
Ergebnis aus der at Equity Bewertung	2.675,7	1.586,7
Finanzierungsaufwendungen	-224,1	-266,0
Übriges Finanzergebnis	884,9	269,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.899,4	20.623,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.549,4	-3.252,8
Konzernüberschuss	9.350,0	17.370,9

Der Hansen Konzern schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Konzernjahresüberschuss von TEUR 9.350,0 ab.

Ein Vorjahresvergleich ist nur bedingt möglich, da die HE und die SIB bis zur Entkonsolidierung am 31. August 2011 im operativen Ergebnis enthalten sind und in 2012 die KES (vormals: ZEG) erstmalig berücksichtigt wurde.

Der in 2011 prognostizierte Umsatz von ca. EUR 60 Mio. konnte nicht erreicht werden, jedoch liegt das erzielte Jahresergebnis 2012 über der Prognose von ca. EUR 8 bis 9 Mio. Die Ergebnisverschlechterung der Kopex Africa konnte durch Ergebnisverbesserungen der KES und der HE kompensiert werden. Aufgrund von Qualitätsproblemen bei der Produktion von Shuttle Cars mussten Nachlässe gewährt werden, die in 2012 das Ergebnis der Kopex Africa belastet haben.

Der Materialaufwand hat sich umsatzbedingt gegenüber dem Vorjahr vermindert, der Personalaufwand ist leicht unter Vorjahresniveau. Bei den Abschreibungen haben sich insbesondere höhere Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten ausgewirkt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten aufgrund von Einsparungen in den Rechts- und Beratungskosten und geringeren realisierten und unrealisierten Währungsverlusten sowie geringeren Forderungsverlusten um TEUR 1.687,8 reduziert werden.

Das Ergebnis aus der at Equity Bewertung umfasst in 2012 die anteiligen Jahresüberschüsse der HE und SIB, davon sind die Abschreibungen der stillen Reserven unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern abgesetzt.

Das Finanzergebnis des Konzerns ist insbesondere durch Darlehen an die Kopex Gruppe angestiegen.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind sowohl effektive als auch latente Steuern enthalten. Die niedrigeren Ertragsteuern im Vergleich zum Vorjahr resultieren aus dem geringeren Ergebnis vor Ertragsteuern in 2012.

Für 2013 erwartet die Hansen Gruppe aufgrund der weltwirtschaftlichen Lage einen Ergebnisrückgang von 20 % bis 30 %. Zu weiteren Einzelheiten wird auf den Prognosebericht verwiesen.

3. Nachtragsbericht

Die Hansen Sicherheitstechnik AG hat im Januar 2013 Klage gegen die Hansen Bergbautechnik GmbH wegen Verletzung des Unternehmenskennzeichens der Gesellschaft und wegen unerlaubter Eintragung und Benutzung der Marke Hansen eingelegt. Die erste Verhandlung vor dem Landgericht Bochum in dieser Sache ist für den 25. April 2013 vorgesehen.

4. Risikobericht

Die Muttergesellschaft ist als reine Finanzholding hinsichtlich der maßgeblichen Chancen und Risiken von der Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Daher wird für den Risikobericht auf die Konzernbetrachtung abgestellt.

Die Hansen AG hat im Berichtsjahr ein von ihr selbst erstelltes Risikokontrollsystem genutzt und weiterentwickelt. Im Risikomanagement-Handbuch sind die für den Vorstand erfassten Risiken aufgeführt und bewertet. Dieses sieht verschiedene Systeme zur Risikofrüherkennung und zur Handhabung von Risiken vor. Zentraler Systembestandteil ist insbesondere das Controlling. Durch eine zeitnahe, unterjährige Berichterstattung informiert das Controlling den Vorstand in regelmäßigen Abständen als auch anlassbezogen unter Angabe der identifizierten Risiken über Abweichungen des eingetretenen vom prognostizierten Verlauf der Geschäfte der Hansen AG und der Tochterunternehmen. So können gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen zur Abwendung eines Risikos vorgenommen werden. Das Risikomanagementsystem wird konzernweit eingesetzt, so dass ein effektives Überwachungsinstrumentarium auch für neu hinzukommende Gesellschaften vorhanden ist. Darüber hinaus wird der Vorstand ebenfalls in regelmäßigen Abständen mit einem Cashreport über die Liquiditätssituation des Hansen Konzerns informiert. Dieser Cashreport stellt einen wesentlichen Bestandteil des Risikokontrollsystem dar. Für die Hansen Gruppe ergeben sich die nachfolgenden Schwerpunktrisiken.

Einfluss der Finanzinstrumente gemäß IFRS 7 auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage

Der Hansen Konzern weist im Wesentlichen nur originäre Finanzinstrumente aus. Alle originären Finanzinstrumente werden zum Buchwert angesetzt, der dem Fair Value entspricht. In geringem Umfang werden Währungskurssicherungsgeschäfte getätigt, die erfolgswirksam zum Marktwert angesetzt werden. Änderungen im Marktwert werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Ausgereichte Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Hierunter fallen neben Darlehen alle Forderungen und sonstigen Vermögenswerte. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerten gestützten Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Bestehende Kreditforderungen werden zu marktüblichen Zinsen verzinst.

Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens grundsätzlich nach Abzug von Kapitalaufnahmekosten mit dem Betrag der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem Barwert der Leasingraten angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden in den Jahresabschlüssen zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Die Währungsdifferenzen aus ihrer Umrechnung werden erfolgswirksam erfasst.

Hinsichtlich der Buchwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7.8 verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang.

Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko ist der unerwartete Verlust an Zahlungsmitteln oder Erträgen. Dieser tritt ein, wenn der Kunde nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeit nachzukommen, wenn die als Sicherheit dienenden Vermögenswerte an Wert verlieren oder wenn die Projekte, in die Hansen investiert hat, nicht erfolgreich sind. Die immer noch latent bestehende Finanzkrise kann zu ansteigenden Ausfallwahrscheinlichkeiten und einem Wertverlust von Sicherheiten führen, die sich negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dabei dem Bruttobuchwert des Finanzinstruments. Dieses soll durch die nachfolgende Altersstrukturanalyse am Beispiel der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt werden. Die vorliegende Altersstrukturanalyse beinhaltet dabei nicht fällige Forderungen aufgedgliedert in untenstehende Zeitperioden, sowie überfällige Forderungen ebenfalls aufgedgliedert in untenstehende Zeitperioden.

Stand 31.12.2012	nichtfällige Forderungen					überfällige Forderungen	Gesamt TEUR
	weniger 1 Monat TEUR	über 1 bis 3 Monate TEUR	über 3 bis 6 Monate TEUR	über 6 bis 12 Monate TEUR	über 1 Jahr TEUR	TEUR	
Forderungen gegen Dritte	5.006,4	3.550,5	39,4	665,1	0,0	2.167,6	11.429,0
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.058,0	1.058,0
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	2.077,3	653,1	0,0	0,0	0,0	3.185,2	5.915,6
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.061,7	0,0	0,0	0,0	0,0	60,1	1.121,8
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bruttoforderungen gesamt	8.145,4	4.203,6	39,4	665,1	0,0	6.470,9	19.524,4
Wertberichtigungen gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.058,0	1.058,0
Nettoforderungen gesamt	8.145,4	4.203,6	39,4	665,1	0,0	5.412,9	18.466,4
Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	weniger 1 Monat TEUR	über 1 bis 3 Monate TEUR	über 3 bis 6 Monate TEUR	über 6 bis 12 Monate TEUR	über 1 Jahr TEUR	Gesamt TEUR	
Forderungen gegen Dritte	534,4	1.361,2	26,0	186,8	59,2	2.167,6	
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	1.058,0	1.058,0	
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	1,2	1.059,2	1.293,3	831,5	0,0	3.185,2	
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	42,8	17,3	0,0	0,0	0,0	60,1	
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Bruttoforderungen gesamt	578,4	2.437,7	1.319,3	1.018,3	1.117,2	6.470,9	
Wertberichtigungen gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	1.058,0	1.058,0	
Nettoforderungen gesamt	578,4	2.437,7	1.319,3	1.018,3	59,2	5.412,9	

Stand 31.12.2011	nichtfällige Forderungen					überfällige Forderungen	Gesamt
	weniger 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 1 Jahr	TEUR	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen gegen Dritte	2.887,8	7.381,9	645,8	603,2	0,0	1.626,1	13.144,8
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.075,7	1.075,7
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	2.492,2	2.286,9	328,4	0,0	0,0	470,1	5.577,6
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	531,4	0,0	0,0	0,0	0,0	83,2	614,6
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bruttoforderungen gesamt	5.911,4	9.668,8	974,2	603,2	0,0	2.179,4	19.337,0
Wertberichtigungen gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.075,7	1.075,7
Nettoforderungen gesamt	5.911,4	9.668,8	974,2	603,2	0,0	1.103,7	18.261,3
Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	weniger 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 1 Jahr	Gesamt	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Forderungen gegen Dritte	533,6	9,7	6,3	0,8	1.075,7	1.626,1	
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	1.075,7	1.075,7	
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	4,9	463,1	2,1	0,0	0,0	470,1	
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	83,2	0,0	0,0	0,0	0,0	83,2	
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Bruttoforderungen gesamt	621,7	472,8	8,4	0,8	1.075,7	2.179,4	
Wertberichtigungen gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	1.075,7	1.075,7	
Nettoforderungen gesamt	621,7	472,8	8,4	0,8	0,0	1.103,7	

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko für die Gesellschaft und den Hansen Konzern besteht darin, dass sie möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, zum Beispiel der Tilgung von Finanzschulden, der Bezahlung von Einkaufsverpflichtungen und den Verpflichtungen aus dem Finanzierungsleasing.

Stand 31.12.2012

fällig in	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.235,8	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	17,2	17,2	63,0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzschulden	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.727,7	0,0	0,0
Übrige Verbindlichkeiten ohne erhaltene Anzahlungen	11.333,1	0,0	0,0

Stand 31.12.2011

fällig in	2012	2012	2014
	TEUR	2013	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.101,8	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	16,7	1,4	0,0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzschulden	480,1	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.801,0	0,0	0,0
Übrige Verbindlichkeiten ohne erhaltene Anzahlungen	6.391,4	0,0	0,0

Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag noch finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo und Operating Lease Verpflichtungen von TEUR 2.613,7 (i. Vj. TEUR 6.960,5).

Fremdwährungsrisiken

Aufgrund der im Ausland ansässigen Tochterunternehmen der Hansen Gruppe besteht ein permanentes Währungsrisiko im Konzernabschluss. Bei der Bewertung der einzelnen Währungen ist allerdings zwischen der Entwicklung der Stichtags- und der Durchschnittskurse zu unterscheiden.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Stichtagskurse und der Durchschnittskurse sowie deren Veränderungen zum EURO:

Periode	Währung	Wechselkurse		Stichtagskurs 31.12.2011	Durchschnittskurs 2011	Veränderung Stichtagskurs absolut	Veränderung Durchschnittskurs absolut	Veränderung Stichtagskurs in %	Veränderung Durchschnittskurs in %
		Stichtagskurs 31.12.2012	Durchschnittskurs 2012						
2012	CZK	25,11475	25,16242	25,69990	24,60994	-0,58515	0,55248	-2,3	2,2
2012	PLN	4,07619	4,18903	4,43261	4,12649	-0,35642	0,06254	-8,0	1,5
2012	RUB	40,26110	40,04197	41,63220	40,95927	-1,37110	-0,91730	-3,3	-2,2
2012	ZAR	11,20875	10,56937	10,52265	10,10081	0,68610	0,46856	6,5	4,6
2012	CNY	8,33774	8,12766	8,23382	9,01686	0,10393	-0,88920	1,3	-9,9

Um die einzelnen Wechselkurseffekte darzustellen, die auf den Hansen Konzern wirken, werden folgend die Eigenkapitalien zum 31. Dezember 2012 und die Jahresergebnisse 2012 der zum 31. Dezember 2012 vollkonsolidierten Gesellschaften mit den Vorjahreskursen verglichen. Die ELGOR ist in dieser Betrachtung nicht enthalten, da die Gesellschaft lediglich Beteiligungserträge von der KES erwirtschaftet und der Einfluss der Wechselkursänderungen hier sonst nicht richtig dargestellt werden würde. Die Eigenkapitalien der Gesellschaften sind mit dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2012 bzw. 31. Dezember 2011 und die Jahresergebnisse 2012 mit den Durchschnittskursen 2012 und 2011 umgerechnet, um die Währungseinflüsse darzustellen.

	Wechselkurse 2012		Wechselkurse 2011		Unterschiede	
	Eigenkapital	Jahresergebnis	Eigenkapital	Jahresergebnis	Eigenkapital	Jahresergebnis
	31.12.2012	2012	31.12.2012	2012	31.12.2012	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
KES	28.617,0	5.485,2	26.315,9	5.568,3	2.301,1	-83,1
Kopex Africa	10.578,0	1.033,4	11.267,7	1.081,3	-689,7	-47,9
Hansen China	1.175,7	113,9	1.190,6	102,7	-14,8	11,2
HRCS	157,0	58,2	153,5	59,5	3,6	-1,3
					1.600,2	-121,1

Bei einer Umrechnung der Eigenkapitalien mit dem Stichtagskurs des Vorjahres wäre das Eigenkapital des Hansen Konzerns vor Konsolidierung um TEUR 1.600,2 niedriger gewesen. Die wesentlichen Währungsgewinne kommen vom polnischen Zloty (PLN), der bezogen auf die Stichtagskurse gegenüber dem Euro um rund 8 % gewonnen hat. Aufgrund des hohen Eigenkapitals der KES hat sich der Anstieg des PLN auch wesentlich auf das Eigenkapital im Konzern ausgewirkt.

Durch die Durchschnittskursänderung von 2012 auf 2011 hat sich das Konzernergebnis der vollkonsolidierten Gesellschaften vor Konsolidierungsmaßnahmen um TEUR 121,1 verschlechtert.

Zins- und Kreditrisiken

Durch die variable Verzinsung der in den Finanzschulden ausgewiesenen Darlehen bestehen latente Zinsrisiken, sollte das allgemeine Zinsniveau nachhaltig ansteigen. Die von der KES aufgenommenen Darlehen werden variabel auf Basis der Entwicklung des WIBOR (Warsaw Interbank Offered Rate) verzinst. Sollte die Europäische Notenbank die Zinsen erhöhen, hätte das ebenfalls Auswirkungen auf den WIBOR und damit auf die Zinssituation bei der KES.

Produkt- und Marktrisiken

Der Produktmarkt der Hansen Gruppe – der Kohlebergbau – ist ein enges Marktsegment und stark von der Weltmarkt-Nachfrage nach Rohstoffen und Energie, insbesondere für Kohle abhängig. Auch die Stahlnachfrage und -preise als wichtige Determinante der Kohlenachfrage sind von hoher Bedeutung. Ein Abflachen des derzeitigen weltweiten Rohstoff-Booms, insbesondere der Nachfrage nach Stahl und Kohle, würde sich nachteilig auf die Nachfrage nach Hansen-Produkten auswirken, da die Bergwerke in allen Märkten weltweit aufgrund geringerer Förderung nicht mehr so hohe Investitionen tätigen würden, wie dies derzeit der Fall ist.

Operative Risiken

Die Elektroanlagen der Hansen Gruppe werden in Kohlebergwerken eingesetzt, in denen es – insbesondere in Russland und China – häufig zu Unfällen kommt. Falls die Anlagen von Hansen mit solchen Unfällen in kausalen Zusammenhang gebracht werden, können Klagen von hohem Streitwert, gegen die sich die Hansen Gruppe wegen des schwer kalkulierbaren Risikos nicht versichert hat, zu hohen Folgekosten führen. Außerdem kann ein solcher Vorfall das Vertrauen der Kunden in die Produkte der Hansen Gruppe untergraben und zu Umsatzeinbußen führen.

Politische, rechtliche und kulturelle Risiken

Jede politische Instabilität in China als größtem Kohleverbraucher der Welt würde die Nachfrage nach Kohle dämpfen und dürfte die Rohstoffpreise sinken lassen, mit negativen Auswirkungen auf die Bergwerke und deren Nachfrage nach Hansen-Produkten.

Jede politische Instabilität in Russland als derzeit größtem Abnehmer von Hansen-Produkten hätte wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die russischen Bergwerke und deren Nachfrage nach Hansen-Produkten.

Jede Verschlechterung der Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Russischen Föderation hätte wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Nachfrage der russischen Bergwerke nach Hansen-Produkten.

Nachbau von Hansen-Produkten

Die Produkte der Hansen Gruppe sind nicht durch Patente vor einem Nachbau geschützt, sondern nur durch Zulassungen nach den lokalen Bergbauvorschriften. Potenzielle Wettbewerber könnten also versuchen, Hansen-Geräte nachzubauen, eine lokale Zulassung zu erhalten und die nachgebauten Produkte dann günstiger zu verkaufen. Allerdings sind die Hansen-Produkte auf dem Markt für Wettbewerber nicht erhältlich, so dass sich der Versuch eines Nachbaus schwierig gestaltet.

Ineffiziente Minen der Bestandskunden

Einen wesentlichen Teil ihrer Umsätze erwirtschaftet die Hansen Gruppe mit Servicediensten und Ersatzverkäufen im Geschäft mit Bestandskunden. Sollten Minengesellschaften, die bei Hansen Kunden sind, aufgrund von ineffizienten Minen eigene Kapazitäten stilllegen, so hätte dies eine direkte Auswirkung auf die Umsatzsituation der Hansen Gruppe.

Weltweites Klimaschutzabkommen

Sollten sich die Staaten auf eine Reduzierung des weltweiten Kohlenstoffdioxidausstoßes einigen, der über den Energiemix und nicht etwa über moderne Kohlekraftwerke mit höherem Wirkungsgrad geleistet werden soll, hat dies direkten Einfluss auf die Bergbaukapazitäten und damit auf Hansens wichtigsten Endkundenkreis.

5. Vergütungsbericht

Herr Karol Zajac hat für seine Tätigkeit als Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG von Januar 2012 bis Februar 2012 erfolgsunabhängige Bezüge von monatlich TEUR 3,0 sowie steuerpflichtige Zuschüsse zur Sozialversicherung und Sachbezüge von monatlich rund TEUR 1,1 erhalten. Die erfolgsunabhängigen Bezüge sind ab März 2012 auf TEUR 11,0 erhöht worden. Die Gesamtbezüge haben in 2012 einschließlich Sachbezüge und Zuschüsse zur Sozialversicherung TEUR 128,9 betragen.

Für den Aufsichtsrat sind für seine Tätigkeiten für 2012 TEUR 20 aufwandswirksam erfasst worden. Auf der Hauptversammlung am 22. Dezember 2011 ist beschlossen worden, den Aufsichtsratsmitgliedern für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 5 zuzüglich der jeweiligen gültigen Umsatzsteuer pro Aufsichtsratsmitglied zu bewilligen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten Satz. Die Auszahlung erfolgt unter Berücksichtigung von anfallenden Quellensteuern.

6. Abhängigkeitsbericht (Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG)

Der Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG hat gemäß § 312 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2012 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) aufgestellt, der mit folgender Erklärung abschließt: Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

7. Prognosebericht

Die Muttergesellschaft ist als Holding hinsichtlich der maßgeblichen Chancen und Risiken von der Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Daher wird für den Prognosebericht auf die Konzernbetrachtung abgestellt. Einige Wettbewerber von Hansen können ihre Produkte aufgrund der Überkapazitäten lediglich zu Preisen verkaufen, die ihre variablen Kosten decken. Verstärkt wird dieser Effekt dadurch, dass immer mehr günstige chinesische Anbieter von explosionsgeschützten Elektroanlagen mit ihren Produkten auf den Markt kommen. Das chinesische Preisniveau liegt ca. 50 % unter dem russischen oder polnischen Preisniveau. Dieser Kostendruck wird unsere russischen und polnischen Kunden dazu bewegen, ihre Geräte verstärkt auch in China einzukaufen. Chinesische Anbieter werden somit vermehrt Aufträge aus Russland und Polen erhalten. Wir haben diese Tendenzen erkannt und werden gezielt gegensteuern. Von entscheidender Bedeutung wird es sein, dass die begonnenen Kostensenkungen weiter vorangetrieben werden. Wir haben im Vergleich zu unseren Hauptwettbewerbern, Becker und Baldwins & Francis, den strategischen Vorteil, keinen großen Personalbestand in Hochlohnländern zu haben. Der verstärkte Einkauf von Komponenten in China bietet weiteres Kostensenkungspotential. Etwa ein Drittel des Materialeinsatzes soll mittelfristig in China gekauft werden, zu Preisen, die etwa ein Drittel unter dem Weltmarktniveau liegen. In

Südafrika wird aufgrund von Umweltschutzbestimmungen und Sicherheitsstandards der Bedarf an Gas- und Trockentransformatoren weiter steigern. Bei der HE sind zwei neue Produkte in Vorbereitung: explosionssichere Frequenzumrichter mit Leistung von 500kW / 1200V sowie explosionssichere Grubenbeleuchtungen. Nach dem Abschluss der Entwicklungsarbeiten des Frequenzumrichters wird die HE versuchen, die Produkte auch auf dem chinesischen Markt zu verkaufen. Technisch erwarten wir weiter steigende Anforderungen von unseren Kunden an die Leistungsfähigkeit unserer Elektroanlagen. So werden beispielsweise immer höhere Betriebsspannungen für die wachsenden Motorenleistungen gefordert werden. Zudem glauben wir an den zunehmend breiteren Einsatz geregelter Elektroantriebe (Frequenzumrichter, Thyristoren), und nicht zuletzt an steigende Anforderungen bei der Prozessleittechnik, insbesondere was die Meldungen von Betriebs- und Fehlerzuständen betrifft. Unsere Produktions- und Einkaufsstrategie zielt auf eine überschaubare Fertigungstiefe und eine optimale Kostenstruktur. Wir versuchen, uns auf Entwicklung und Montage zu beschränken; Teilefertigung wird nur dort selbst übernommen, wo wir keine kompetenten externen Zulieferer finden oder es sich um know-how intensive Kernkomponenten handelt, wie z.B. Vakuumschütze. Die Montage führen wir nach Möglichkeit in Ländern mit günstigen Lohnkosten, wie Tschechien und Polen durch. Wir hoffen, dass das Jahr 2013 entsprechend unseren Planungen verläuft und der vorhandene Auftragsbestand nicht durch wesentliche kurzfristige Stornierungen zusammenschrumpft. Im Geschäftsjahr 2013 gehen wir davon aus, dass der Umsatz und das Ergebnis der Hansen Gruppe sich rückgängig entwickeln wird. Die Hansen Electric plant für 2013 eine Verminderung der Außenumsätze von ca. 30 % im Vergleich zum Vorjahresniveau. Bei der polnischen Tochtergesellschaft Kopex Electric Systems S.A. schätzen wir, dass im Geschäftsjahr 2013 die Umsätze um zirka 20 % im Vergleich zum Vorjahr zurückgehen werden. Bei der Kopex Africa Pty. Ltd. ist nur ein leichter Umsatzrückgang von ca. 10 % geplant.

Die Geschäftsentwicklung des Jahres 2013 ist gegenwärtig sehr schwer zu prognostizieren. Es kann nicht verlässlich abgeschätzt werden, in welchem Ausmaß sich aus einer Abkühlung der weltwirtschaftlichen Lage Auswirkungen auf die Entwicklung der Hansen-Gruppe ergeben würden. Nach vorsichtigen Schätzungen erwarten wir, dass sich das Ergebnis der Hansen Gruppe im 2013 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 20 % bis 30 % reduzieren wird.

München, den 28. März 2013

Hansen Sicherheitstechnik AG

Karol Zajac
(Vorstand)